



Medienmitteilung

Datum

15. Dezember 2020

Prognose: Zweite Corona-Welle unterbricht Wirtschaftserholung

Konjunkturprognose der Expertengruppe des Bundes – Dezember 2020

Im Winterhalbjahr 2020/2021 lastet die zweite Corona-Welle auf der Schweizer Wirtschaft. Die Expertengruppe revidiert ihre BIP-Prognose für das kommende Jahr daher nach unten. Sofern sich die epidemiologische Lage entspannt, sollte das Wachstum im weiteren Verlauf deutlich anziehen. Die Unsicherheit bleibt aber ausserordentlich gross.

Die steigenden Fallzahlen und die Corona-Gegenmassnahmen dämpfen im Winterhalbjahr 2020/2021 die internationale Wirtschaftsentwicklung erheblich, insbesondere in Europa. Im Allgemeinen werden jedoch gegenwärtig weniger einschneidende Eindämmungsmassnahmen getroffen als im vergangenen Frühjahr; die volkswirtschaftlichen Auswirkungen sollten insgesamt weniger gravierend sein.

Die Expertengruppe geht daher davon aus, dass das BIP der Schweiz im laufenden 4. Quartal zwar zurückgeht, ein veritabler Einbruch der Schweizer Konjunktur aber ausbleibt. Die neuesten BIP-Daten zeigen ausserdem: Die Schweizer Wirtschaft ist etwas besser durch die vergangenen drei Quartale gekommen als bislang erwartet. Vor diesem Hintergrund geht die Expertengruppe für das Gesamtjahr **2020** von einem **Rückgang des Sportevent-bereinigten BIP von -3,3 %** (Prognose von Oktober: -3,8 %) aus. Dies wäre der stärkste Rückgang seit 1975. Die Arbeitslosenquote sollte bei jahresdurchschnittlichen 3,2 % zu liegen kommen.

Auch der Jahresbeginn 2021 dürfte von der Ausbreitung des Coronavirus und den Eindämmungsmassnahmen belastet werden. Entsprechend revidiert die Expertengruppe ihre Prognose für **2021** nach unten und erwartet nunmehr ein **Wachstum des Sportevent-bereinigten BIP von 3,0 %** (Prognose von Oktober: +3,8 %), was aber immer noch deutlich über dem langjährigen Mittelwert liegt. Insbesondere sollte sich das Wachstum im Verlauf von 2021 deutlich beleben, und die Wirtschaftsleistung der Schweiz dürfte gegen Ende 2021 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Die Arbeitslosigkeit sollte zunächst weiter ansteigen und im Jahresdurchschnitt 2021 bei 3,3 % liegen.

Diese Prognose fusst auf der Erwartung, dass sich die epidemiologische Lage ab dem Frühjahr 2021 allmählich stabilisiert, etwa im Zuge eines breiten Einsatzes von Corona-Impfstoffen. Unter dieser Voraussetzung ist vorübergehend ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum zu erwarten: Aufgeschobene Konsumausgaben und Investitionen dürften teilweise nachgeholt werden, und im Zuge der weltwirtschaftlichen Erholung sollten insbesondere die Warenexporte spürbar anziehen.

Im weiteren Verlauf sollte die Wirtschaftserholung der Schweiz auch an Breite gewinnen. Unter der Voraussetzung, dass 2022 kaum mehr Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus nötig sind, dürften auch besonders exponierte Wirtschaftsbereiche wie der internationale Tourismus aus der Krise finden. Für **2022** erwartet die Expertengruppe ein überdurchschnittliches **Sportevent-bereinigtes BIP-Wachstum von 3,1 %**. Die Beschäftigung dürfte deutlich ansteigen, die Arbeitslosigkeit auf jahresdurchschnittliche 3,0 % zurückgehen.

Konjunkturrisiken

Die grössten Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie den möglichen Reaktionen der Wirtschaftsakteure und der Politik.

Einerseits könnte sich die zweite Corona-Welle wirtschaftlich weniger negativ auswirken als unterstellt, insbesondere im Ausland, oder die Corona-Impfstoffe könnten zu einem früheren Zeitpunkt als erwartet auf breiter Front eingesetzt werden und weitere Eindämmungsmassnahmen überflüssig machen. Dann wäre mit einer erheblich schnelleren Konjunkturerholung zu rechnen.

Andererseits würde die Erholung abermals unterbrochen, falls es im Verlauf des Prognosehorizonts zu weiteren starken Pandemiewellen käme mit einschneidenden Eindämmungsmassnahmen im In- und Ausland. Dann würde die Wahrscheinlichkeit von ökonomischen Zweitrundeneffekten wie Stellenabbau und Unternehmensinsolvenzen in grossem Umfang ansteigen. Auch die Risiken im Zusammenhang mit der Verschuldung von Staaten und Unternehmen würden sich verschärfen.

Weitere Risiken für die Weltkonjunktur gehen vom internationalen Handelskonflikt aus. Ein « harter » Brexit würde die fragile Konjunktur zusätzlich belasten. Im Inland schliesslich bleibt das Risiko von stärkeren Korrekturen im Immobiliensektor bestehen.

Hinweis:

Aufgrund der grossen Unsicherheit ergänzt das SECO die Konjunkturprognose der Expertengruppe mit zwei aktualisierten Konjunkturszenarien. Diese finden sich im Kapitel « Konjunkturprognose » der « Konjunkturtendenzen Winter 2020/2021 » unter www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen.

Kontakt/Rückfragen

Eric Scheidegger, SECO, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 462 29 59

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 460 55 58

Übersicht

Ausgewählte Prognoseergebnisse zur schweizerischen Wirtschaft					
Vergleich der Prognosen vom Dezember 20 und Oktober 20					
Veränderung zum Vorjahr in %, Quoten					
Prognosen für:	2020		2021		2022
Zeitpunkt der Prognosen:	Dez. 20	Okt. 20	Dez. 20	Okt. 20	Dez. 20
BIP Sportevent-bereinigt ¹	-3.3%	-3.8%	3.0%	3.8%	3.1%
BIP ¹	-3.3%	-3.8%	3.2%	4.2%	3.3%
Konsumausgaben:					
Private Haushalte und POoE	-4.4%	-4.4%	4.1%	5.3%	2.7%
Staat	2.2%	1.8%	2.0%	1.8%	0.4%
Bauinvestitionen	-1.0%	-1.5%	0.5%	0.0%	0.2%
Ausrüstungsinvestitionen	-3.5%	-6.0%	3.3%	3.0%	3.5%
Exporte ²	-6.1%	-6.6%	3.8%	7.0%	8.1%
Importe ²	-9.1%	-9.9%	4.5%	7.3%	7.5%
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente)	-0.1%	-0.4%	0.3%	0.3%	1.5%
Arbeitslosenquote	3.2%	3.2%	3.3%	3.4%	3.0%
Landesindex der Konsumentenpreise	-0.7%	-0.7%	0.1%	-0.1%	0.3%

¹ Prognosen, saison- und kalenderbereinigt

² Ohne Wertsachen

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

Exogene Annahmen

	2020	2021	2022
BIP ³			
USA	-4.2%	3.4%	4.0%
Euroraum	-8.0%	3.5%	4.2%
Deutschland	-6.0%	3.6%	4.1%
Japan	-5.6%	2.7%	2.5%
BRIC-Länder ⁴	-1.8%	7.7%	5.5%
China	1.6%	8.1%	5.6%
Erdölpreis (\$/Fass Brent)	41.3	45.2	45.9

³ 2020-2022: Annahmen, saison- und kalenderbereinigt

⁴ Gewichtetes Aggregat aus Brasilien, Russland, Indien, China (BIP zu Kaufkraftparitäten IWF)

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

Monetäre Annahmen

	2020	2021	2022
Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor)	-0.7%	-0.8%	-0.7%
Rendite eidg. Obligationen (10 Jahre)	-0.5%	-0.5%	-0.5%
Realer Wechselkursindex exportgewogen	3.9%	0.1%	0.0%
Landesindex der Konsumentenpreise	-0.7%	0.1%	0.3%

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

Arbeitsmarktprognosen

	2020	2021	2022
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente) ⁵	-0.1%	0.3%	1.5%
Arbeitslosenquote	3.2%	3.3%	3.0%

⁵ Ohne Sektor 1

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gemäss Verwendungsansatz (ESVG 2010)

	Reale Werte in Mio. CHF (zu Vorjahrespreisen) ¹								Nominale Werte in Mio. CHF (zu laufenden Preisen) ¹								Preisentwicklung ¹			
	Wachstumsraten				Niveauwerte				Wachstumsraten				Niveauwerte				Wachstumsraten			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
Konsum Total	1.3%	-3.2%	3.7%	2.3%	458,392	444,375	458,722	469,790	1.5%	-3.7%	3.8%	2.6%	459,238	442,343	459,351	471,199	0.2%	-0.5%	0.1%	0.3%
Konsum der Haushalte ²	1.4%	-4.4%	4.1%	2.7%	377,955	361,469	373,656	384,128	1.4%	-5.1%	4.2%	3.0%	378,106	358,939	374,029	385,280	0.0%	-0.7%	0.1%	0.3%
Staatskonsum ²	0.9%	2.2%	2.0%	0.4%	80,436	82,906	85,067	85,662	1.8%	2.8%	2.3%	0.7%	81,132	83,403	85,322	85,919	0.9%	0.6%	0.3%	0.3%
Bruttoanlageinvestitionen	1.2%	-2.6%	2.3%	2.3%	185,218	180,662	184,846	189,175	1.4%	-2.6%	2.3%	2.1%	185,491	180,728	184,884	188,797	0.1%	0.0%	0.0%	-0.2%
Bauinvestitionen	-0.5%	-1.0%	0.5%	0.2%	66,135	65,857	66,253	66,186	0.0%	-0.9%	0.2%	0.0%	66,522	65,923	66,054	66,054	0.6%	0.1%	-0.3%	-0.2%
Ausstattungsinvestitionen	2.2%	-3.5%	3.3%	3.5%	119,084	114,804	118,593	122,989	2.1%	-3.5%	3.5%	3.3%	118,968	114,804	118,830	122,743	-0.1%	0.0%	0.2%	-0.2%
Inländische Endnachfrage	1.3%	-3.1%	3.3%	2.3%	643,610	625,037	643,568	658,965	1.4%	-3.4%	3.4%	2.4%	644,729	623,070	644,235	659,996	0.2%	-0.3%	0.1%	0.2%
u.a. Lagerveränderung ³	-0.2%	-1.2%	0.1%	0.0%	-4,140	-13,353	-7,370	-9,271					-4,630	-8,069	-9,271	-10,379				
Inlandnachfrage ⁴	1.1%	-4.4%	3.4%	2.3%	639,470	611,685	636,198	649,695	1.2%	-3.9%	3.2%	2.3%	640,099	615,001	634,964	649,617	0.1%	0.5%	-0.2%	0.0%
Exporte ⁴	2.1%	-6.1%	3.8%	8.1%	415,913	386,906	386,647	421,319	1.2%	-9.6%	4.6%	8.9%	411,951	372,522	389,655	424,407	-1.0%	-3.7%	0.8%	0.7%
Warenexporte ⁴	4.8%	0.0%	3.2%	5.9%	282,768	276,932	272,111	291,060	2.6%	-4.8%	4.3%	6.7%	277,014	263,648	274,890	293,367	-2.0%	-4.8%	1.0%	0.8%
Dienstleistungsexporte	-3.0%	-18.5%	5.2%	13.5%	133,146	109,974	114,536	130,258	-1.7%	-19.3%	5.4%	14.2%	134,938	108,875	114,765	131,040	1.3%	-1.0%	0.2%	0.6%
Importe ⁴	2.5%	-9.1%	4.5%	7.5%	327,984	295,521	301,794	324,697	1.6%	-11.2%	4.7%	7.7%	325,130	288,672	302,126	325,469	-0.9%	-2.3%	0.1%	0.2%
Warenimporte ⁴	2.8%	-7.4%	4.0%	6.0%	206,911	189,371	191,037	202,499	1.6%	-10.2%	4.0%	6.2%	204,504	183,689	191,037	202,904	-1.2%	-3.0%	0.0%	0.2%
Dienstleistungsimporte	2.0%	-12.0%	5.5%	10.0%	121,073	106,151	110,757	122,198	1.6%	-13.0%	5.8%	10.3%	120,626	104,983	111,089	122,565	-0.4%	-1.1%	0.3%	0.3%
BIP	1.1%	-3.3%	3.2%	3.3%	727,400	703,069	721,051	746,316	1.0%	-3.9%	3.4%	3.6%	726,921	698,851	722,493	748,555	-0.1%	-0.6%	0.2%	0.3%

¹ 2018-2019: BFS; 2020-2022: Prognosen, saison- und kalenderbereinigt (Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes)

² Inländerkonzept

³ Lagerinvestitionen und statistische Differenz; dargestellt in Wachstumsbeiträgen zum BIP

⁴ Ohne Wertsachen